

richtig dargestellt haben, fanden sie Resonanz bei den Genossenschaftsmitgliedern. Die Produktionsleitung hilft den LPG-Vorständen, geeignete Formen der Kooperation zu entwickeln.

Beratung mit den Bäuerinnen

Die aktive Teilnahme der Frauen an der Entwicklung der gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Lande setzt voraus, daß ihnen das Neue in der Landwirtschaft gründlich erklärt wird. Deshalb wurde zum Beispiel von der Abteilung Landwirtschaft der Kreisleitung und von der Produktionsleitung eine Beratung mit Genossenschaftsbäuerinnen des Kooperationsbereiches Lebien zu Fragen der Kooperation einberufen.

Die Bäuerinnen kritisierten in der Aussprache den Zustand, daß Parteileitungen und LPG-Vorstände die Rolle der Frauen bei der sozialistischen Entwicklung nicht immer richtig erkennen. Das käme unter anderem darin zum Ausdruck, daß die Frauen über neue Aufgaben oder über so wichtige, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen berührende Fragen wie die Kooperation, meist zuletzt und dann oft auf Umwegen infor-

miert werden. Aber bei der Spezialisierung und Konzentration der tierischen und pflanzlichen Produktion geht es doch auch um die Arbeitsplätze der Frauen. Und es geht auch darum, die Frauen in den Kooperationsgemeinschaften stärker in die Leitung der Produktion einzubeziehen und sie für die neuen Aufgaben fachlich zu qualifizieren.

Solche Beratungen mit Genossenschaftsbäuerinnen über die Fragen der Kooperation haben dazu geführt, daß bei ihnen

das Verständnis für die neuen Aufgaben in der Landwirtschaft wuchs. Die Bäuerinnen machten Vorschläge und forderten von der Produktionsleitung und den LPG-Vorständen, die Arbeitsbedingungen für die Frauen im Feldbau und in einigen Ställen zu verbessern.

Um den Bäuerinnen die Fragen der Intensivierung und der Kooperation nahezubringen, wurden auch die im vergangenen Winter von der Produktionsleitung, der VdgB und der Kreisleitung der Partei organisierten vier Qualifizierungslehrgänge für die Bäuerinnen genutzt. Daran hatten etwa 180 Bäuerinnen teilgenommen. Der ursprüngliche Lehrplan wurde dahingehend umgestellt, daß den Bäuerinnen die Probleme der Kooperationsbeziehungen verständlich gemacht werden konnten.

Lebhafte Diskussion der Jugend

Das Zentralkomitee unserer Partei weist immer wieder darauf hin, daß sich die Jugend dort aktiv für ihren Betrieb und für die gesellschaftlichen Interessen einsetzt, wo ihr die sozialistische Perspektive erläutert wird und wo ihr verantwortliche Aufgaben bei

der Verwirklichung dieser Perspektive übertragen werden. Die Konzentration und Spezialisierung der Produktion in den Kooperationsgemeinschaften bietet der Jugend neue Möglichkeiten. Davon ging das Sekretariat unserer Kreisleitung aus, als



BHG Jessen unterstützt die Kooperationsgemeinschaften mit Dienstleistungen.

Unser Bild zeigt: Kalkstreuer der BHG im Einsatz.

Foto: Herbig